

Unter den Bischöfen bedeutete einen besonders schweren Verlust der am 9. August 1122 erfolgte Tod Kunos von Palestrina, der seit 1117 als Legat in Frankreich einer der entschiedensten Vertreter des kuralen Machtanspruchs gewesen war. Er hatte in Cluny den Heimgang des Gelasius miterlebt, war an der Wahl Calixts mitbeteiligt gewesen und diesem ein wertvoller Begleiter auf dem Zuge durch Frankreich; er folgte ihm jedoch nicht nach Italien, sondern kehrte endgültig erst wenige Monate vor seinem Tode nach Rom zurück.¹⁾ Ihm folgte jetzt Wilhelm, während das erneut vakant gewordene Tusulum mit Aegidius besetzt wurde.²⁾ Wohl erst im folgenden Jahre erhielt noch ein drittes Kardinalbistum, Tivoli, mit dem Pisaner Guido einen neuen Hirten.³⁾

Im Ordo der Priester war vor allem der Tod des Hugo von SS. Apostoli aus Alatri zu beklagen, der zu den Vertrauten des Gelasius gehört hatte, von ihm 1118 zum rector curiae Beneventanae bestellt worden war und nach seiner Abberufung von Calixt 1121 eine ergebnislose Gesandtschaft bei Roger von Sizilien durchgeführt hatte.⁴⁾ Ferner verlor der Papst in Bosso von S. Anastasia den wichtigsten Helfer in den spanischen Angelegenheiten. Schon von Paschal 1116 als Legat auf die iberische Halbinsel gesandt, begegnet er in Calixts Umgebung zuerst auf dem Reims' Konzil (1119) und ist 1121—22 abermals in Spanien und Südfrankreich tätig, also wohl überhaupt nicht oder doch nicht für längere Zeit nach Rom zurückgekehrt.⁵⁾

In beiden Fällen wurde jedoch die Lücke nicht durch neue Kräfte geschlossen, weil an Hugos Stelle der oben erwähnte Gregor trat und Bosso den bisherigen Diacon von S. Maria nuova, Theobald Boccapeccus, einen Römer, als Nachfolger erhielt. Außerdem wurden der Diacon Crescentius aus Anagni zum Nachfolger Rainers von SS. Marcellino e Pietro und der einzige Gelasiuskardinal Petrus Rufus, Diacon von S. Adriano auf den durch die Erhebung Divizos zum Bischof von Tusulum erledigten Titel des hl. Equitius erhoben. Nur ein einziger Kardinal-

¹⁾ Über Kuno vgl. Klewih, Kardinalkollegium 211 Nr. 10.

²⁾ Dgl. oben S. 384 f.

³⁾ Dgl. oben S. 384.

⁴⁾ Dehse, Benevent 128 f.; Kehrer, JP. 8, 31 Nr. 110.

⁵⁾ Dgl. dazu oben S. 392 Anm. 4 und Säbelfow 39 f.